

■ Heute in Schorndorf ■

Vereine / Organisationen

Kneipp-Verein: Pré Ballet II (ca. 5 Jahre), 14.40 Uhr, Ballett (ca. 7 Jahre), 15.30 Uhr; Ballett (ca. 10 bis 11 Jahre), 16.30 Uhr, Studio 1, Grabenstraße 28. – Jazz-Gymnastik (tänzerisch) online, 18.30 Uhr, Jazz-Dance online, 19.30 Uhr. – Bodystyling, 9.30 und 17 Uhr; Core-Training, 20 und 20.55 Uhr, Studio 2, Grabenstraße 28. – Yoga, 8.45, 10.05 und 19 Uhr, Studio 3, Grabenstraße 28. – Gymnastik-Mix Damen + Herren, 18.45 Uhr Max-Planck-Gymnasium, Philipp-Palm-Sporthalle. – Wirbelsäulen-Gymnastik, 8.30 Uhr; Figur und Rücken Mix, 9.30 Uhr, Haubersbrunn, Lauswiesenhalle. – Figurgymnastik mit Rücken, 18 Uhr, Urbach, Altrunnschule. Informationen unter ☎ 0 71 81 70 64 74 und www.kneipp-verein-schorndorf.de.

Stadtteile

Haubersbrunn
Kneipp-Verein: Wirbelsäulen-Gymnastik, 8.30 Uhr; Figur und Rücken Mix, 9.30 Uhr, Lauswiesenhalle.

Familienzentrum

Arnold-Galerie, Karlstraße 19.
Geschäftsstelle: 9 bis 12 Uhr geöffnet, ☎ 0 71 81 88 77 00; Informationen zu digitalen Angeboten auch unter www.familienzentrum-schorndorf.de.
Begleitmobilität des Vereins „Gute Nachbarschaft im Mühlenviertel“: Setzt bis auf Weiteres aus.
Diakonie Stetten: ☎ 0 71 81 88 77-07 oder 88 77-01
Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung: ☎ 0 71 81 88 77-132
Frauenhaus: ☎ 0 71 81 9 30 78 59
Kreisjugendamt – Fachdienst Frühe Hilfen: ☎ 0 71 81 9 38 89 50 57
Paulinenpflege Winnenden e.V.: Terminvereinbarung und Beratung unter ☎ 0 71 95 66 95 61
Tageselternverein Schorndorf und Umgebung: ☎ 0 71 81 88 77 20 (AB)

Öffentliche Einrichtungen

Stadtinfo im Rathaus: 8 bis 17 Uhr geöffnet, Marktplatz 1, ☎ 0 71 81 6 02-80 00 und Mail stadinfo@schorndorf.de.

Bäder

Oskar-Frech-Seebad, Lortzingstraße 56: Badebetrieb von 8 bis 11 Uhr (keine Online-Registrierung möglich), 11.30 bis 14 Uhr, 14.30 bis 17.30 Uhr und 18 bis 21 Uhr, jeweils ausschließlich mit Online-Registrierung unter https://baederbetriebe.stadtwerke-schorndorf.de/oskar-frech-seebadsauna/. Informationen unter ☎ 0 71 81 9 64 50-200.
Ziegelei-Seebad, Lortzingstraße 56: Badebetrieb von 9 bis 12 Uhr (Online-Registrierung oder Saisonkarte) und von 13 bis 19 Uhr nur mit Onlinekarte; bei schönem Wetter bis zur Schule zurücklegen müssen und in dem ein Schulbusch während der Regenzeit oft nicht möglich ist“, sagt Schmidt-Klering.

Notfalldienst Ärzte

Rems-Murr-Klinik Schorndorf, Schlichtener Straße 105: zentrale Rufnummer ☎ 116 117 und/oder Praxisnummer ☎ 0 71 81 67 31 24. Montag bis Freitag 18 bis 23 Uhr.

Nachdienst-Apothek

Nord-Apothek, Welzheimer Straße 15, Schorndorf, ☎ 0 71 81 97 38 40.

Sozialdienste

Awo-Sozialstationen Rems-Murr GmbH, Wiesenstraße 20: Krankenpflege, Nachbarschaftshilfe, Familienpflege, Essen auf Rädern, Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte, ☎ 0 71 81 92 94 93, Mail: sozialstation@awo-rems-murr.de.
Deutsches Rotes Kreuz: Ambulanter Dienst, Fachpflege, Hilfe bei der Pflege und Unterstützung bei der Haushaltsführung, Hausnotruf, Hilfsmittelberatung; ☎ 0 71 51 20 02-0, info@drk-remmurr.de, – Mobile Dienste Remstal, ☎ 0 71 51 20 02 69, mobilendienst@drk-remmurr.de.
Hospizdienst: Begleitung Schwerstkranker, Sterbender und ihrer Angehörigen, stationärer und ambulanter Hospizdienst, ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst, „Fustelbäume“ Trauernetzwerk Rems-Murr, zentrale Koordination ☎ 0 71 91 9 27 97-0; Beratung Patientenverfügung ☎ 0 71 81 9 78 82-12.
Johanniter, Baumwiesenstraße 5: Seniorenservice, Johanniter-Hausnotruf und Betreuungsdienste, ☎ 0 71 81 74 52-0, www.johanniter.de.
Katholische Sozialstation, Künkelstraße 96: Krankenpflege, Nachbarschaftshilfe, ☎ 0 71 81 6 15 70 oder 2 40 61.
Tafelladen: 13 bis 17 Uhr, Grabenstraße 28.
Tagesstätte für psychisch Kranke: ☎ 0 71 81 98 54 612
(Alle Angaben ohne Gewähr)

Sieben Schulen eingeweiht und gefeiert

Nach einem Aufenthalt in Benin zieht der Verein Sonafa für 2020 und 2021 eine positive Bilanz – trotz der Corona-Pandemie

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
YVONNE WEIRAUCH

Schorndorf. Lothar Klering und seine Frau Gabriele Schmidt-Klering sitzen in ihrem heimischen Garten in Schorndorf und strahlen: Zurück nach einem dreiwöchigen Aufenthalt in Benin mit sieben Schuleinweihungen und vielen persönlichen Begegnungen kann der Verein Sonafa, dessen Vorsitzender Klering ist, für die Jahre 2020 und 2021 eine positive Bilanz seiner Arbeit ziehen. Trotz Pandemie konnten alle Bauarbeiten wie geplant abgeschlossen und den Dorfgemeinden in Benin zur Nutzung übergeben werden. „Reich belohnt“ ist das Paar zurückgekehrt: mit vielen Bildern, Begegnungen und Erlebnissen im Kopf: „Es sind immer Treffen auf Augenhöhe, und es ist immer eine Fröhlichkeit und Freude bei den Menschen zu spüren“, weiß Gabriele Schmidt-Klering zu berichten. Immer mal wieder war ihr Mann in Benin: vor zehn Jahren, dann 2018 und 2020 im Januar und jetzt gemeinsam mit seiner Frau Gabriele im Mai, inmitten der Pandemie. Ihre drei Kinder hatten die größten Bedenken und das Ehepaar gibt zu, dass mit der Reise eine sehr gute Vorbereitung mit einhergehen musste – wegen Corona. Lothar Klering, bis 2017 Lehrer am Max-Planck-Gymnasium (MPG), engagiert sich seit 13 Jahren in dem von der Schorndorfer Lehrerin Ute Pohlmann und Mensah W. Tokponto gegründeten Verein. Dazugekommen ist er über die Märchen, die Tokponto vor Jahren einmal in seiner Deutschklasse am MPG erzählte.



Wenn eine neue Schule eingeweiht wird, feiern alle Schüler, Lehrer und Dorfbewohner mit. Fotos: Privat/Sonafa

Unterstützung der Bildungsarbeit in Benin durch Partner vor Ort

Sonafa bedeutet in der Sprache der Fons: Morgen wird es besser. Und dazu trägt der in Schorndorf ansässige Verein „Sonafa – eine bessere Zukunft für Menschen in Benin“ seit dem Jahr 2003 bei: Mehr als 140 Klassen- und Lehrerzimmer hat er mit Hilfe von Spenden bereits gebaut. Der Verein unterstützt die Bildungsarbeit in Benin gemeinsam mit lokalen Partnern vor Ort und berichtet gerne über die Arbeit, die ausschließlich durch Spenden finanziert wird. Der Verein hat bereits 2018 in fünf Dörfern gemeinsam mit den Dorfbewohnern 15 Klassenzimmer gebaut. 2019 wurden in insgesamt neun Dörfern 15 Klassenzimmer und zwei Lehrerzimmer errichtet und 13 alte Klassenzimmer komplett renoviert. Außerdem hat Sonafa in drei Dorfgemeinschaften je eine Toilettenanlage mit vier Kabinen gebaut. Über eine Spende konnte der Verein 400 beninische Märchenbücher als Lesebücher finanzieren, die im Mai 2019 an fünfzehn Schulen, die Sonafa seit fünf Jahren ebenfalls baut, übergeben werden. „Alles wichtige Maßnahmen in einem Land, in dem Kinder oft viele Kilometer bis zu ihrer Schule zurücklegen müssen und in dem ein Schulbusch während der Regenzeit oft nicht möglich ist“, sagt Schmidt-Klering. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung, das ist auch auf der Internetseite von Sonafa zu lesen, „lebt von der Landwirtschaft, 34 Prozent sind in Dienstleistungsbetrieben beschäftigt. Die Wirtschaft ist wenig entwickelt und besondere Rohstoffvorkommen gibt es nicht.“ Als Haupthindernis der gesellschaftlichen Entwicklung gilt die mangelhafte Schulbildung, die Analphabeten-

quote liegt bei 70 Prozent. Um dem abzuweichen, setzt sich vor allem Mensah W. Tokponto, der an der Universität in Abomey-Calavi eine Germanistik-Professur innehat und jedes Jahr zu Vorträgen, Kolloquien und Märchenstunden in Deutschland weil, über die Maßen ein. Da Tokponto in Saarbrücken studiert hat und mit einem Stipendium an der Universität Bielefeld seine Doktorarbeit über einen Vergleich der Grimm'schen Märchen mit denen seines Volkes Fons schreiben konnte, hat er nicht nur in Schorndorf, sondern auch in Nordrhein-Westfalen viele Unterstützer.

Für das Dorf beginnt mit einem neuen Gebäude ein neues Zeitalter

Bei dem Aufenthalt im Mai wurden nun weitere sieben Schulen eingeweiht. Dies sei in den Dörfern ein richtiges Fest, es werde getanzt und gelacht: „Es ist immer sehr rührend, so dass einem die Tränen kommen.“ Man sehe den Stolz der Eltern – gerade die Mütter hätten kaum eine schulische Bildung, Gabriele Schmidt-Klering erzählt von einem Elternbeitrag, der sagte: „Wie schön – unsere Kinder gehen mit sauberen Füßen in die Schule und kommen auch wieder mit sauberen Füßen nach Hause.“ Oft sind kleine Hütten – Rohbauten, ohne Boden, ohne Fenster und Türen, ohne Verputz, in denen die Kinder unterrichtet werden. Schmidt-Klering berichtet über die Zustände: „Der Unterricht muss immer wieder unterbrochen werden, da Schlangen in die Hütten kommen, weil es ja keine Türen gibt. Und ohne Fenster treibt es den Kindern Sand in die Augen, wenn es beispielsweise stürmt.“ Wenn dann neue Wände gezogen sind, ein richtiger Boden und Türen vorhanden –

dann sei dies ein ganz neues Lebensgefühl: „Für die Dorfgemeinschaft beginnt dann ein neues Zeitalter.“ Die Freude sei auch für sie überwältigend, sagt Gabriele Schmidt-Klering: „Es ist eine wunderbare Bestätigung für unsere Arbeit, und dass wir alles richtig machen.“

Menschen haben mehr Angst vor Malaria als vor Covid-19

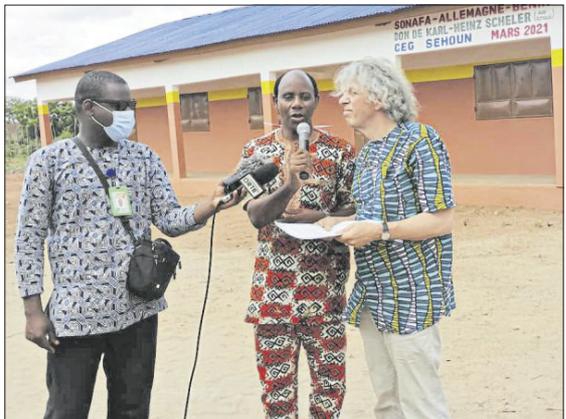
In diesem Jahr wurde das Paar von einem dort ansässigen Fernsehteam begleitet – vergleichbar mit der ARD in Deutschland –, das zwei Filme über die Arbeit von Sonafa und die Schuleinweihungen gedreht hat. „Wir haben dafür 600 Euro investiert – eine Investition, die sich gelohnt hat“, sagt Lothar Klering. Man möchte, dass die Arbeit vor Ort bekannter wird und genau vermittelt, was Sonafa macht. Der Corona-Krise zum Trotz hat der Verein in diesem Jahr mehrere neue Klassenzimmer gebaut, dazu eine Latrine. Fast 30 weitere Schulräume wurden saniert. Stets in enger Kooperation mit örtlichen Handwerkern und unter großem Einsatz der Dorfbewohner. Spielt die Pandemie eine tragende Rolle in Benin? „Es gab 120 Tote in Benin bei elf Millionen Einwohnern, Stand 9. Juni“, berichtet Lothar Klering. Corona gebe es auf dem Land nicht – „aber Vorsicht ist überall geboten, man hat es im Blick“. In Benin mutmaßte man, dass dort sehr harte Lockdown im März 2020 der Grund ist, warum die Pandemie unter Kontrolle zu sein scheint: „Es wurde dort schneller reagiert als in Deutschland. Man durfte das Haus nicht verlassen, schon gar nicht in eine andere Stadt gehen.“ Die Schüler tragen jeden Tag ihren Mundschutz. Befehlsmäßige Waschgelegenheiten

mit Seifenspendern wurden vor den Klassenzimmern installiert. Dabei handle es sich in manchen Fällen um einen einfachen Wasserkran, der über einem Wassereimer hängt und über ein Seil ins Kippen gebracht werden kann. Man versuche vor Ort alles alles, um die Hygienestandards möglichst hochzuhalten. „Die Menschen haben dort mehr Angst vor Malaria als vor Covid-19 – so ging es mir auch“, gibt Gabriele Schmidt-Klering zu.

Corona hin oder her – die Arbeit des Vereins geht unermüdlich weiter. Klerings haben eine Reihe weiterer sehr schlecht ausgestatteter Schulen ausfindig gemacht, mit denen sie im kommenden Jahr kooperieren werden. „Wir hoffen weiter auf viele Spenden.“ Dankbar ist Sonafa zudem dem Schorndorfer Gemeinderat, der im Oktober entschieden hat, den Verein für zunächst drei Jahre mit jeweils 7000 Euro zu unterstützen. Wenn alles gut geht, werden Lothar Klering und seine Frau im Januar 2022 wieder nach Benin fliegen und die Ankündigung für die neuen Bauten machen, 2023 wird dann die Einweihung dieser Schulen sein. Was beiden noch am Herzen liegt: Der Verein hat zwar seit 2003 gut 50 Mitglieder gewonnen, wünscht sich aber mehr. „Wir würden uns freuen, wenn wir junge Leute begeistern könnten, die sich für diese gute Sache engagieren möchten.“

Über Sonafa

Um die Projekte in Benin erfolgreich weiterführen zu können, ist Sonafa auf Spenden angewiesen. Bei der Kreissparkasse Waiblingen ist ein Spendenkonto eingerichtet: IBAN: DE49 6025 0010 0005 3697 77, BIC: SOLADES1333. Es sind weiter engagierte Mitglieder gesucht. Weitere Infos über den Verein gibt es über die Internetseite www.sonafa.de.



Zum ersten Mal hat ein Fernsehteam aus Benin – von einem Sender vergleichbar mit der ARD in Deutschland – den Besuch von Lothar Klering begleitet und zwei Filme darüber gedreht.



Wieder zu Hause im heimischen Garten in Schorndorf: Lothar Klering und seine Frau Gabriele Schmidt-Klering. Fotos: Schneider

Impressum

Schorndorfer Nachrichten
Obere Marktplatz 4, 73614 Schorndorf, Telefon 07151 556-411, Fax 07181 9275-30 (Geschäftsstelle), www.schorndorfer-nachrichten.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG
Druck: Im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villingerg Str. 10, 71332 Waiblingen. Wir verwenden Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil:
Dr. Christoph Reisinger, Stuttgart (Nachrichten), Pfleiderer Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen), Telefon 0711 72050

ZVW-Redaktion
Chefredaktion: Frank Nipkau (nip), Jutta Pöschko-Kopp (jup). (Mitglieder der Chefredaktion: Peter Schwarz (ps), Ramona Adorf (rad)).
Sekretariat/Servicestelle: Lisa Stagemair, Yvonne Holtmann.
Lokalredaktion Schorndorf/Welzheim: Leitung: Jutta Pöschko-Kopp (jup), Blattmacher: Yvonne Weirauch (yw), Lokalreporter: Standort Schorndorf: Mathias Elwanger (me), Michaela Kölbl (miko), Rainhold Marz (ma), Barbara Pienek (pie), Yvona Kleeb (yk), Nadine Zühr (nz), Volontär: Christopher Czerneski (cze), Standort Welzheim: Jörg Hinderberger (jh).
Rems-Murr-Rundschau: Leitung: Martin Winterling (wg); Blattmacher: Andrea Danner, Reporter: Dr. Pia Eckstein (pi), Nils Graefe (ng), Peter Schwarz (ps), Andrea Wösthölz (aww).
Rems-Murr-Sport: Leitung: Gisbert Niederfuß (gn).

Redakteure: Mathias Schwarzh (sch), Thomas Wagner (tw).
Online: Leitung: Ramona Adorf (rad), verantwortliche Redakteure: Anne-Karin Walz (ak), Redakteure: Danny Galm (dag), Alexander Roth (aro), Laura Edenberger (led), Volontäre: Gülay Alparslan (alp), Simon Kramer (sk), Franziska Göttlicher (ggt), Sophie Smacko (sm), Videoschnitt: Joachim Mogk.
Bildredaktion: Leitung: Benjamin Büttner, Redakteure: Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Hardy Zürn, Alexandra Palmiz.
E-Mail-Adressen der Redaktion: Lokalektion: schomdorf@zvw.de, welzhaim@zvw.de Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de

Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de
Fotoredaktion: foto@zvw.de
Online-Redaktion: online@zvw.de
Servicestelle: service@zvw.de
Vertrieb
ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villingerg-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatliche Bezugspreis, inkl. Beilage prima, beträgt durch Zusteller 45,90 €, Postbezug 51,40 €, inkl. gesetzlicher MwSt. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgehalt dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung in Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Umlaufabschensendung. Zzgl. Porto in Dtd. 1,60 € (Europa 3,80 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für

eine pünktliche Zustellung übernehmen.
AboService
Verantwortlich: Udo Kretschmer.
Es gilt die Preisliste Nr. 54 vom 1. 1. 2021.
Beilagenleiter und Fr. Stephanie Wolf (verantwortlich).
Telefon 07151 566-411, Fax 07151 566-400.
E-Mail: aboservice@zvw.de
Anzeigen
Verantwortlich: Udo Kretschmer.
Telefon 07151 566-411, Fax 07151 566-400.
E-Mail-Anzeigen: anzeigen@zvw.de
Beilagen
Beratung und Disposition:
Anja Schwelger, Telefon 07151 566-301